ausgeführten Controlen über die energische Wirkung auf die lebensfähigsten Bakterien in Kürze mit.

Assistent R. Pohle hat im botanischen Laboratorium eine mikroskopische Demonstration des Heu-Bakteriums: *Bacillus subtilis*, mit intensiver Geisselfärbung veranstaltet und bespricht das hierbei angewendete Tinctionsverfahren.

Prof. Dr. O. Drude hält, anknüpfend an die ausführlichen Mittheilungen von Nobbe in der November-Hauptversammlung 1896, einen kurz zusammenfassenden Vortrag über die jetzigen Anschauungen, welche der stickstoffsammelnden Thätigkeit der in den Leguminosen-Knöllchen vegetirenden Bodenbakterien gelten, besonders über die Frage nach Symbiose oder parasitärer Infection mit späterem für die Ernährung günstigen Erfolge.

Vorgelegt werden Prof. Dr. A. Fischer's Vorlesungen über Bakterien.

Dritte Sitzung am 12. Mai 1898. Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.
— Anwesend 40 Mitglieder, 5 Gäste.

Dr. med. J. Gründler hat mit 20 aufgestellten Mikroskopen, unter welchen die doppelte Anzahl auserlesener Präparate seiner selbst gefertigten Sammlung vorgeführt wird, einen grossen Demonstrationsvortrag über Bacillariaceen (Diatomeen) vorbereitet.

Der Vortragende erläutert das für die Aufbewahrung und den Einschluss der Bacillariaceen übliche Verfahren und die Herstellung der sogen. Typenplatten, veranschaulicht ausserdem den Gegenstand durch zahlreiche Tafelwerke seiner Privatbibliothek.

Assistent R. Pohle hält darauf eine zweite mikroskopische Demonstration über den Beginn der Cambium-Thätigkeit bei *Populus canadensis*, verfolgt an einem dieser Beobachtung im botanischen Garten gewidmeten Exemplare im April und der ersten Mai-Dekade dieses Jahres.

Vorgelegt werden von Herrn F. Fritzsche mehrere Blüten-Abnormitäten, besonders die *Convallaria majalis* fl. roseo von dem Originalstandorte in der Lössnitz, sowie

vom Vorsitzenden verschiedene neuere Werke: Annals of R. Garden, Calcutta; F. von Müller: Salsolaceous plants; Tschirch: Anatomischer Atlas u. a. m.

III. Section für Mineralogie und Geologie.

Erste Sitzung am 3. Februar 1898. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 41 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende bespricht die Zwillingsbildungen des Quarzes unter Vorlegung von Zwillingen mit gekreuzten Axensystemen aus Japan und von Doppelzwillingen von Amethyst aus Brasilien nebst Präparaten.

Sodann bespricht er ausführlich das Werk von Dr. Alphons Stübel: Die Vulkanberge von Ecuador, Berlin 1897, 4^o.

Zweite Sitzung am 17. März 1898. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 29 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende macht zu der von Herrn W. Putscher ausgestellten Edelsteinsuite einige allgemeine Bemerkungen über den Begriff der Edelsteine und ihren Werth.

Dr. W. Bergt hält seinen angekündigten Vortrag über die Geologie der Antillen.

Prof. Dr. E. Kalkowsky bespricht die zweite Hälfte der von Oberlehrer Dr. R. Nessig als Programmschrift des Realgymnasiums zu Dresden-Neustadt ausgearbeiteten „Geologischen Excursionen in der Umgegend von Dresden“.

Prof. H. Engelhardt legt vor den ersten Theil des zweiten Bandes der Beschreibung der unter der Leitung von E. von Drygalski 1891—1893 ausgeführten Grönland-Expedition und

berichtet über seine neuesten Untersuchungen von Pflanzen aus dem Polirschiefer von Sulloditz in Böhmen.

Dritte Sitzung am 9. Juni 1898. Vorsitzender: Privatdocent Dr. W. Bergt. — Anwesend 32 Mitglieder und Gäste.

Oberlehrer Dr. R. Nessig hält einen Vortrag über Studien über den Dresdner Haidesand. (Vergl. Abhandlung II.)

Dr. E. Naumann berichtet über Concretionen im Glacialmergel von Sellbu in Norwegen und von den Imatrafällen in Finnland.

Der Vorsitzende legt vor die neueste Arbeit von Geh. Rath Prof. Dr. H. B. Geinitz: Die Calamarien der Steinkohlenformation und des Rothliegenden im Dresdner K. Mineralogisch-geologischen Museum, Leipzig 1898, 4^o, und

macht im Anschluss daran einige allgemeine Bemerkungen über die Bestimmung von Calamiten.

IV. Section für prähistorische Forschungen.

Erste Sitzung am 10. Februar 1898. Vorsitzender: Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 27 Mitglieder.

Prof. Dr. H. Nitsche spricht über die sogenannten Wetzikonstäbe als angeblichen Beweis für die Existenz des Menschen zur Interglacialzeit in der Schweiz.

Die in den interglacialen Schieferkohlen von Wetzikon bei Zürich gefundenen, angeblich durch Menschenhand zugespitzten Holzstücke, welche Rütimeyer für Zeugen der Existenz des Menschen zur Interglacialzeit in Europa erklärte, sind nach den neuesten Untersuchungen von C. Schröter (Festschr. d. naturforsch. Ges. Zürich, 1896, 2. Th., S. 407 u. f.) nur herausgewitterte Aeste von Fichte und Kiefer, sogen. „Hornäste“, ohne jede Spur menschlicher Bearbeitung. Der Vortragende legt verschiedene derartige, aus der Sammlung der K. Forstakademie Tharandt stammende Hornäste, theils ausgewitterte, theils noch im Stammholz sitzende, vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [1898](#)

Autor(en)/Author(s): Kalkowsky Ernst Louis

Artikel/Article: [III. Section für Mineralogie und Geologie 5-6](#)